

DROSTE-JAHRBUCH

11

2015/2016

Im Auftrag der
ANNETTE VON DROSTE-GESELLSCHAFT
und
in Verbindung mit der
LWL-LITERATURKOMMISSION FÜR WESTFALEN

LITERATURGESCHICHTE ALS PROBLEMFALL

ZUM LITERARHISTORISCHEN ORT
ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFFS
UND DER »BIEDERMEIERLICHEN« AUTOREN IN
DER ERSTEN HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS

HERAUSGEGEBEN VON

RÜDIGER NUTT-KOFOTH

WEHRHAHN-VERLAG

Redaktion:
Arnold Maxwill

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Der vorliegende Tagungsband erscheint als Band 11 (2015/16)
des Periodikums »Droste-Jahrbuch«, das herausgegeben wird
von Jochen Grywatsch und Winfried Woessler.

1. Auflage 2017
Wehrhahn Verlag
www.wehrhahn-verlag.de

Umschlaggestaltung durch den Verlag
Satz: Arnold Maxwill, Dortmund
Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem
und alterungsbeständigem Papier

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany
© by Wehrhahn Verlag, Hannover

ISSN: 0931-9336
ISBN: 978-3-86525-559-4

INHALT

RÜDIGER NUTT-KOPOTH

»Biedermeier« als literaturgeschichtliches Problem – in Hinblick auf
Annette von Droste-Hülshoff und andere als »konservativ« etikettierte
Autoren. Eine Einleitung..... 7

I. Grundperspektive: Literaturgeschichtliche Position und Attribute des »Biedermeier« – mit Seitenblicken auf Droste

JÖRG SCHÖNERT

1815–1848 als eine konturlose Epoche oder als Zeitraum mit Konturen
aus drei Epochen?..... 27

WOLFGANG BUNZEL

Vom Schatten der Diskurse und den Nischen im literarischen Feld. Zur
Literatur der Restaurationszeit (1815–1848/49)..... 41

DANIEL EHRMANN

Eigenzeiten des Biedermeier. Zum Problem literaturgeschichtlicher
Modernisierungserzählungen mit Blick auf Droste und Stifter..... 67

GUSTAV FRANK

Was »konservieren« die »konservativen Autoren«? Raum, Körper, Ding bei
Stifter und Droste..... 89

LARS KORTEN

Friedrich Sengles Töne-Rhetorik und der »Epochenstil Biedermeier«..... 121

II. Gattungsperspektive: Erzählen zur Zeit des »Biedermeier« – auch mit spezifischem Blick auf Droste

MICHAEL TITZMANN

Aspekte der Anthropologie in Erzähltexten 1820/30–1850/55..... 133

STEPHAN BRÖSSEL

Zeitreflexion in der »Zwischenphase«: Zu den Modellen restaurativer und
negierter Zukunft in Erzähltexten um 1840..... 151

RÜDIGER NUTT-KOFOTH	
Verwirrendes Erzählen. Drostes narrative Verfahren und die Literaturgeschichte.....	183
III. Verfahrensperspektive: Ordnen, Mitteilen, Veröffentlichen bei Droste	
THOMAS WORTMANN	
Sammeln und Sortieren, Auflisten und Irritieren. Annette von Droste-Hülshoffs biedermeierliche Buchführung.....	205
CORNELIA BLASBERG	
Zwischen den Zeilen gelesen. Literaturgeschichte in Drostes Briefen.....	229
MADLEEN PODEWSKI	
Zeitungen, Almanache, Taschenbücher und Kalender: Annette von Droste-Hülshoffs Printmedien.....	255
IV. Referenzperspektive: Literaturgeschichtliche Reflexe in Drostes Werken	
ERNST RIBBAT	
Drostes romantische Moderne.....	277
BARBARA THUMS	
Verzerrte Spiegelungen und Reflexionen des Romantischen in Annette von Droste-Hülshoffs <i>Ledwina</i>	291
CLAUDIA LIEBRAND	
Textarbeit am Archiv. Zu einer der Schwierigkeiten der literaturhistorischen Verortung von Drostes Fragmenten <i>Ledwina</i> und <i>Bei uns zu Lande auf dem Lande</i>	309
Verzeichnis der Siglen.....	325
Verzeichnis der Trägerinnen und Träger.....	327

»Biedermeier« als literaturgeschichtliches Problem – in Hinblick auf Annette von Droste-Hülshoff und andere als »konservativ« etikettierte Autoren

Eine Einleitung

von RÜDIGER NUTT-KOFOTH

Neben der Beschreibung der literarhistorischen Segmente ist es eine Aufgabe der Literaturgeschichtsschreibung, die vielfältigen Verbindungen aufeinanderfolgender oder nahe beieinanderstehender Zeiträume aufzuzeigen, damit literarische Perioden und Epochen nicht als reine Diskontinuitäten erscheinen, sondern stattdessen die »Komplexität literaturgeschichtlicher Prozesse«, ihre »Mehrdimensionalität«¹, sichtbar wird. Unhintergebar bleibt dabei sowohl der narrative als auch der interpretative oder zumindest perspektivische Charakter des vom Literarhistoriker Dargestellten.² Daher lässt sich literaturgeschichtliches Erzählen unter den Modus einer »operative[n] Fiktion«³ fassen. Ganz in diesem Sinne sind auch literarhistorische Epochen- bzw. Periodenbegriffe zual-

¹ Zitate so formuliert in Hinblick auf eine »Geschichte der Einstellungen«, die aus der kritischen Hinterfragung der traditionellen Stil- oder Epochenbegriffen entwickelt werden können, von Burkhardt Steinwachs: Was leisten (literarische) Epochenbegriffe? Forderungen und Folgerungen. In: Epochenschwellen und Epochenstrukturen im Diskurs der Literatur- und Sprachhistorie. Hg. von Hans Ulrich Gumbrecht und Ursula Link-Heer. Unter Mitarbeit von Friederike Hassauer u. a. Frankfurt/M. 1985, S. 312-323, hier S. 321. – Ein Vorschlag zur Abgrenzung von »Epochen« und »Bewegung« sowie zum Verzicht auf den Begriff »Strömung« bei Jörg Schönert: Vielerlei Leben der Literaturgeschichte? In: Literaturgeschichte. Theorien – Modelle – Praktiken. Hg. von Matthias Buschmeier, Walter Erhart und Kai Kauffmann. Berlin, Boston 2014, S. 30-48, hier S. 38, Anm. 31.

² Vgl. Matthias Buschmeier: Pragmatische Literaturgeschichte. Ein Plädoyer. In: Ders./Erhart/Kauffmann 2014 [Anm. 1], S. 11-29, hier S. 25f.: »Vielmehr gilt es bewusst und präsent zu halten, dass jede Form von geschichtlicher Erzählung einer Interpretationshypothese folgt. [...] Wer Geschichte schreibt und Erklärungen liefert, ist auf das Kausalitätsprinzip angewiesen, muss aus einer Perspektive erzählen.«

³ Martina Wagner-Egelhaaf: Literaturgeschichte als operative Fiktion. In: Buschmeier/Erhart/Kauffmann 2014 [Anm. 1], S. 86-100, bes. S. 91f.